ber unreifen Beranmachfenben, ferner bie Abneigung ber evangelifchen Rirche gegen vernünftige Reformen, Die einfeitige Ginftellung ber Bunglingsvereine gur Runft. Der klaffenbe 3miefpalt zwifchen Buhnenvolksbund und freier Bolksbuhne vereitelt bas, mas im Grunde beide wollen. Biel Schuld an bem Borfall haben auch Die Theater felbft. Die Ubergahl ber Bühnen in ben Grokftadten, die leidige Auslanderei, bas kindifche Rachäffen alles Fremden, das Schielen nach Amerika, die Dollaritis ber Rünftler, bas heiße Bemühen ber Schaufpieler um Bombenrollen ohne Ruckficht auf ben innern Wert ber Stucke, Die Sucht nach Maffenwirkungen und haarstraubenden Reuerungen (Samlet im Smoking ufm.!), bei benen ber Regiffeur fo oft ben geiftigen Wert ber Dichtung unterbrückt, richten unabsehbaren Schaben an. Aber auch bie Rritiker, bie in anmagender Gelbftuberhebung ihre eigenen Machwerke mit allerlei Beiftreicheleien über bie gu besprechende Dichtung fegen (fiehe Rerr!), find Totengraber ber Runft. Die beicheibenen Unfage einer Befferung, 3. B. die Richtung Saas-Berchow und die Rückhehr jum geichichtlichen Drama icheinen leiber in ben Unfängen ftecken bleiben au wollen.

Der Rebner, ebenjo wie Georg Schwarg, ber ben Dank ber Sorer jum Musbruck brachte und in fehr bemerkensmerter Weife einzelne Bunkte bes Bortrags kräftig unterftrich, fanben fturmifden Beifall. Aus bem Schlugwort fei bie Mahnung feftgehalten : wir wollen die Rinderkrankheit der Umerikanifierung nicht mitmachen! Wir wollen auch bem hemmungslofen Beffimismus nicht folgen, fondern gu beutichem Wefen und deutscher

Befinnung gurückkehren!

Den würdigen Abichluß ber inhaltreichen Tagung bildete ein gemeinsamer Besuch im Saufe der Oberlaufitischen Gesellichaft ber Wiffenichaften, mo Berr Brofeffor Dr. Jecht in liebenswürdigfter Beije die Führung übernahm und uns unter prächtigen Randgloffen einen tiefen Ginblick in die unmägbaren und unübersehbaren Roftbarkeiten bes Archivs und ber unbeschreiblich reichhaltigen Bücherei, jugleich aber auch in die Riesensumme feiner raftlofen und erfolgreichen Lebensarbeit tun ließ. Daß babei einige kernige Bemerkungen über literarifche Freibeuterei und beftimmte gelehrte Dberflächlichkeit fielen, erhöhte für uns ben besonderen Reig ber köftlichen Stunde.

Bruno Reichard.

Rudolf=Gärtner=Ubend in Ebersbach

om Sonnabend, bem 26. Marg, murbe bie Gefchichte des Ebersbacher Sumboldtvereins und ber Sumboldtbaude um einen Geft. und Chrentag bereichert. In den anheimelnden Raumen ber humbolbtbaude trug ber Laufiger Beimatbichter Rubolf Gartner-Sellerau aus eigenen Werken vor. Gine ftattliche Sorericar hatte fich verfammelt, um ben Schöpfer ber kleinen Geichichten und Rovellen in ber "Aberlaufiger Loft" und in bem "Aberlaufiger Ardreich"

au horen.

Rach ber freundlichen Begrugung des Borfigenden bes Bereins, Beren Lehrer Rüchler, führte fich ber Bortragenbe burch amei ernfte Arbreichgeschichten ein. Die ergreifenden Skiggen "Uffm Santichkegutte" und "Dr Gekundnweifr" zeigten ihn als ben ausgereiften Ergahler, ber bie tiefften Regungen ber Bolksfeele barguftellen perfieht. Doch auch im Leib kommt fein herziger Grohfinn jum Durchbruch. Die überaus ftarke Lebensbejahung läßt ihn nicht ben tieffinnigen aber golbigen Sumor verlieren, ber gang befonders in ben Befdichten von Bumbhutt", bem Dberlaufiger Berenmeifter, jum Musbruck kam. Die Laufiger Sagengeftalt bes Bumbhutt, Die por 150 Jahren wirklich gelebt haben foll, fand in den noch unveröffentlichten Legenden und Geschichten ein neues Aufleben und ftellt ben Laufiger Begenmeifter murbig neben bie Gulenfpiegelgeftalten anberer Begenben. Mit gefundem, herzerquickenbem Sumor formte Gartner in einzelnen Gefchichten biefen Bertreter unferes heimatlichen Sagenkreifes zu einer gefchloffenen Ginheit. Geinausgeprägte perfentiche Bortragsmeife ift ebenfo ichlicht und

natürlich wie feine künftlerische Geftaltungsart. Die Ergablungen feffelten die Borer fofort, nichts mar übertrieben ober erkünftelt, und der reiche Beifall mar wohlverdient. Roch viel mehr muchs die Freude und Begeifterung im zweiten Teile. In ben vielen Beschichten aus ben icon bekannten Werken zeigte fich ber Dichter hier als ein Meifter bodenftanbigen golbigen Sumors, ber fich tief in ben Laufiger Menichlag einzufühlen vermag und mit glangender Beobachtungsgabe feine Landsleute ichilbert. Immer wieber konnten mir bie vielfache Bestaltungskraft und bas Ausbrucksvermögen bes Dichters bewundern.

Der Bortragende hatte fich balb bie Bergen aller Borer erobert. Durch feine natürliche, frifche Bortragsmeife mirkte er echt und überzeugenb. Richt aber ber Bortrag allein, fonbern ber Beift und die Idee, die aus Rudolf Gartner fprach, feine Singabe und Begeifterung, mit ber er feine Aufgabe meifterte, ber Erhaltung und Ermeckung alten Bolksgutes ju bienen,

fouf eine gehobene Stimmung.

Soffen wir, bag bas ftarke Beimatgefühl Rubolf Gartners bei allen Sorern einen bauernben tiefen Ginbruck hinterlaffen Werner Undert, Ebersbach. hat.

Ofterreiter

Die Reiter traben durch das Rioftertor, Die Banner flattern im Winde. Vom Turme jubelt der Glockenchor, Frommer Rirchenfang weht im Winde: "Erstanden ist Berr Jesu Christ, Balleluja! Der aller Welt Erlöser ift, Balleluja!" Geschmückt der Reiter, geschmückt das Ross Mit Bändern und hellen Schleifen, So reitet durchs Dorf der bunte Trofs Binter des Rreuzes goldenem Zeichen Sinaus zu den Ackern, wo junges Grün Das Land zündet in neuen Sarben, Langfamen Schrittes die Reiter ziehn, Laut betend um goldene Garben: "Beilige Mutter Gottes, bitte für uns Und schütze unfre Saaten. Schick' Sonne und Regen zu rechter Zeit, Bilf! Laf die Ernte geraten!"

Martin Weije, Dreeben.

Aus den Heimatvereinen Bericht über die Wanderkartenausschuss-Sitzung des Verbandes "Lusatia"

am 2. Upril 1927 in ber Bahnhofswirtschaft gu Cbersbach Rach Begrugung ber Erfchienenen murbe feftgeftellt, bag bie Sigung ordnungsgemäß einberufen fei und gwar wegen Beitmangel nicht burch die Berbandszeitschrift, fonbern burch befondere Ginladungen.

Die Garantiegahl ber abzunehmenben Rarten, welche burch biefe Einladung bereits ben Gingelvereinen vorgeschlagen murbe, bleibt in ihrer Gefamthohe befteben, da die Minder-Bahl, melde burch bas Burücktreten eines Bereines entstand, burch ben Dehrbebarf anderer

Bereine wieder wettgemacht murbe.

Bon ben eingegangenen Ungeboten ber Berleger murbe bie Form des Rartenheftes einstimmig gewählt, ba diefes meder burch Falten noch Witterungseinfluffe leidet. Die Berfammlung beichloß, ben Berleger nach beftem Ronnen gu unterftugen, fowohl burch Berkauf begiehungsweife Empfehlung ber Rartenhefte als auch burch Inferatenmerbung.

Gine außerft rege Musfprache über verschiedene Buniche ber Musgeftaltung ber Rartenhefte und den bamit gufammenhangenben Gragen brachte eine Angahl meiterer Forberungen an ben Berleger, begiehungsweife Fragen, mit beren Durchdrückung der Berbands. wegmeister beauftragt murde. Es fei bereits an Diefer Stelle errungen, nach mittlerweile ftattgefundener Aussprache, angenommen hat.